

# Auf den Spuren J. A. Silbermanns

## Interview mit Katrin Bicher

### Erfahrungsbericht aus der Welt der sozialen Medien

Die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) hat Anfang dieses Jahres mit dem Reisetagebuch des Straßburger Orgelbauers Johann Andreas Silbermann (1712–1783) eine einzigartige Neuerwerbung in den Bestand der Musikabteilung integriert (siehe auch BIS 2015, H. 1, S. 18–20). Darin beschreibt der Neffe von Gottfried Silbermann eine viermonatige Reise nach Mitteldeutschland und Berlin im Jahr 1741. Im Unterschied zum vollständig veröffentlichten Silbermann-Archiv in französischem Privatbesitz blieb dieses Tagebuch bislang völlig unbekannt. Es bietet einen faszinierenden Einblick in das Musikleben kultureller Zentren in Deutschland zur Zeit Johann Sebastian Bachs. Den Ankauf des Reisetagebuchs hat Katrin Bicher, Fachreferentin der SLUB mit einem eigenen Silbermann-Twitterkanal begleitet. Die BIS-Redaktion fragte Sie zum „Making off“ und der Intention dieser Aktivitäten in den sozialen Medien.

**BIS:** Wie kam es zu der Idee eines J. A. Silbermann Twitterkanals? Was hat Sie dazu bewogen einen eigenen Twitterkanal zu J. A. Silbermann zu starten?

**KB:** Das Tagebuch ist ein ganz besonderes Objekt. Auch wenn Sie vielleicht einwenden, dass das natürlich auf alle unsere Manuskripte zutrifft, empfinde ich das gar nicht als Widerspruch, sondern will gern behaupten, dass eine individuelle Begleitung von Neuerwerbungen solchen Ranges durchaus berechtigt ist. Bei Silbermann hat uns natürlich der Umstand, dass das Tagebuch zu einem Zeitpunkt zu uns kam, der jahreszeitlich mit seiner Reise zusammentraf, geholfen, und direkt dazu aufgefordert, seine Reise nachzuzeichnen. Außerdem trägt er fast jeden Tag seine Beobachtungen ein und lädt damit zu einer tagesaktuellen Dokumentation seiner Reise auch durch uns ein. Und schließlich: lange Zeit verbrachte er an sächsischen Orten, die er detailliert beschreibt – auch das wollten wir natürlich bekannt machen.

Mit dem allgemeinen SLUB-Kanal sollten die Silbermann-Tweets allerdings nicht vermischt werden – einerseits, um den SLUB-Kanal nicht zu überlasten und allzu einseitig zu beanspruchen, andererseits aber auch, um die Silbermann-Nachrichten gut zusammenzuhalten und damit eine durchgehende Geschichte seiner Reise erzählen zu können.

Wir sind ja auch bei Weitem nicht die Ersten, die die Idee, historische Ereignisse als twitter-Tagebuch zu rekonstruieren, aufgreifen.

Den JASilbermann-account haben wir als gute Möglichkeit gesehen, Silbermann (mit dessen Namen in Sachsen ja meist der hier mit etlichen

Werken vertretene Gottfried verbunden wird), seine Reise und sein Tagebuch einer Öffentlichkeit bekannt zu machen, die über eine reine Pressemeldung vielleicht nicht erreicht worden wäre.

**BIS:** Welches Ziel haben Sie mit dem Kanal verfolgt?

**KB:** Silbermanns Aufzeichnungen bieten einen sehr lebendigen Einblick in die Verhältnisse, denen ein reisender Bürger, Handwerker und Künstler um 1740 in Sachsen begegnete. Stilistisch zieht das Tagebuch den Leser sofort in seinen Bann. Trotzdem existiert natürlich eine gewisse Rezeptionsschwelle zwischen dem Digitalisat, das frei zugänglich ist und dem allgemein interessierten Leser – die Handschrift ist stark von der Schreibsituation abhängig und nur mit Übung zu lesen, die technische Umgebung erschwert vielleicht das schnelle Blättern und Orientieren – diese Schwelle wollten wir spielerisch umgehen und auch die Interessierten an Silbermanns Reise teilhaben lassen, denen Zeit oder Muße fehlen, sich mit dem Digitalisat selbst auseinanderzusetzen. Selbstverständlich haben wir immer auf den Eintrag im Digitalisat verlinkt, hin und wieder auch mit Abbildungen zitiert und so zur Lektüre im Digitalisat eingeladen – den Twitterkanal haben wir einfach als Ergänzung betrachtet und als Möglichkeit, ohne viel Aufwand an Silbermanns Reise teilnehmen zu können.

**BIS:** Wie viele Follower hat der Kanal und welche Menschen sind der Reise J. A. Silbermanns gefolgt?

**KB:** Besonders gefreut hat uns, das die Tweets offenbar sehr zielgenau rezipiert wurden: die Twitternamen und -beschreibungen der Follower weisen darauf hin, dass neben Dresdner und Sächsischen Kulturinstitutionen vor allem Historiker, Kulturwissenschaftler, Reiseführer, sogenannte Digital Humanists, Musiker, – ein paar Bibliothekare – einfach: historisch-kulturell interessierte unserem Silbermann-Kanal gefolgt sind. Silbermann hatte eigentlich, soweit das im Überblick zu sagen ist, keinen Follower, der „fachfremd“ zufällig vorbeigekommen und dabeigeblichen wäre. Und dass wir innerhalb kurzer Zeit mehr als 100 „einschlägige“ Follower erreichen konnten, hat uns wirklich sehr gefreut. Auch die Kommentare, mit denen die Nachrichten weitergeleitet wurden, haben uns darin bestärkt, dass Silbermanns Reise, seine Erlebnisse und sein Tagebuch auf diese Art und Weise bekannt zu machen,



Freiberger Stadtansicht im Tagebuch von J. A. Silbermann.

eine gute Möglichkeit ist, Bibliotheksbestände der Öffentlichkeit zu präsentieren. Über Sachsen hinaus hat der Kanal auch Beachtung gefunden. Ein sehr schönes Beispiel ist eine Radiosendung, die sich ausschließlich den Twitterposts verdankt und auf der Grundlage der Tweets Silbermanns Reise nacherzählt – das ist natürlich eine doppelte Brechung des Originals, Interesse erweckt dieser Umgang aber in jedem Fall und führt möglicherweise manchen zu unseren digitalen Sammlungen, der den Weg sonst nie gesucht hätte. Interessant finde ich auch, dass gerade jetzt – Ende September, zu einem Zeitpunkt, an dem Reise und die Tweets schon drei Monate zurück liegen – noch einmal die Marburger Nachrichten favorisiert und retweetet werden, offensichtlich stoßen auch jetzt noch Menschen auf den Kanal und leiten ihn weiter.

**BIS:** Mit dem Kanal begleiten Sie authentisch und humorvoll die Reiseroute J. A. Silbermanns.

**Welche Station, welches Erlebnis Silbermanns hat Sie persönlich ganz besonders bewegt?**

**KB:** Bewegt hat mich eigentlich kein konkretes Erlebnis, bewegt hat mich vor allem die Art und Weise, wie Silbermann die ihm immerhin ja durchaus auch fremden Gewohnheiten, Begegnungen und Erlebnisse aufnimmt: durchweg ist hier ein aufgeschlossener, neugieriger, nicht unkritischer aber immer zugewandter und wohlwollender Mensch zu erkennen. Diese ganz unvermittelt spürbare Liebe zum Detail, zum Unbekannten, zum Neuen hat mich besonders berührt. Silbermann zeigt sich in den Aufzeichnungen einfach als unglaublich sympathischer Mensch!

**BIS:** Welcher Twitterpost hat am meisten Zuspruch gefunden?

**KB:** Die beiden beliebtesten Tweets stammen aus der Zittauer Zeit von Ende März: „Die Stadt Zittau ist recht schön und föllig in die runde gebauen, hat schöne häußer und zimlich breyte gassen.“ und „Der Gottesdienst in Sachsen ist jedesmahl sehr lang, weil gar viel gesungen wird, auch nehmen die Königlichen Verordnungen viel Zeit weg.“ Beide Tweets



sind etwa zehn Mal weitergeleitet und favorisiert worden. Beide Nachrichten sind auch typisch für die beliebten Einträge: Einerseits sind lokal identifizierbare Nachrichten sehr gut angekommen – zum Beispiel wenn Silbermann von Personen wie Johann Scheibe oder Bergrat Henkel berichtet oder sein deutliches Urteil über die entsetzliche confusion konkreter Orgeln kundtut –, andererseits Überregionales, Allgemeines wie die Bemerkung vom 15. Juni „Nachts 2 Uhr kamen wir n. holtzmandorf nicht weit davon machte uns der Postillion mit seinem Horn ein Echo hören das ins 5te mal repetirte“ Auch Alltägliches, wie Wetternachrichten oder die Beschreibung des Frühstückes sind gut angekommen.

Oft weitergeleitet wurden auch Bilder, die Silbermann von seinen Ausflügen postete – zum Beispiel das der Festung Königstein oder seine Zeichnung von Schloss Moritzburg. Auffallend ist, dass das Interesse bis zum Ende der Silbermannreise kaum nachgelassen hat – ein Umstand, der uns sehr freute und in der Entscheidung für einen eigenen Twitterkanal bestätigt hat.

Das Interview führte Antonie Muschalek.



# BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen

Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der  
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz


